



Peter Selg

Erzwungene Schließung

Die Ansprachen der Stuttgarter Lehrer zum Ende der Waldorfschule im deutschen Faschismus (1938)

312 Seiten, 24 Abb., gebunden

25,- EUR/SFR

ISBN 978-3-906947-37-2

Am Vormittag des 30. März 1938 sprachen die Lehrer der Stuttgarter Waldorfschule zum letzten Mal nach der Zwangsschließung ihrer Schule durch das württembergischen Kultusministerium zu ihren Klassen, in einer «Schlussfeier», der 555 Schüler beiwohnten. In den erhalten gebliebenen Ansprachen leuchtet der «wahre» Geist der Waldorfschule in seltener Reinheit auf, der Geist einer neuen Pädagogik und ihres Gemeinwesens, einer neuen Erziehungskunst und ihrer gemeinschaftlichen Stätte – ein Respekt vor dem Wesen der Freien Waldorfschule, eine Humanität und ein Atem der Freiheit, der in fundamentaler geistiger Opposition zum NS-Regime stand. Das Buch vereinigt die Ansprachen und enthält darüber hinaus die bisher umfangreichste Studie zum Verhalten der Waldorfschulen in der Zeit des deutschen Faschismus.